

# Eine Geburtstagsfeier für den guten Zweck

**Jubiläum** Weil Friedrich Wilhelm Raiffeisen heuer 200 Jahre alt geworden wäre, veranstalten sechs Banken zusammen ein Fest in Mindelheim und denken dabei auch an Menschen in Not

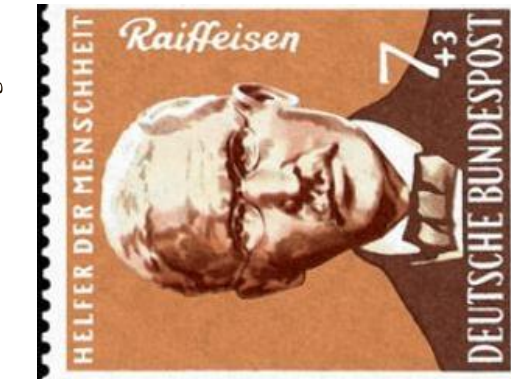
**Mindelheim** Ausgelassen feiern und dabei Gutes tun, das können die Unterrallgäuer bei der Feier des Genossenschaftsverbandes Unterrallgäu am Sonntag, 10. Juni, im Mindelheimer Stadtgraben. Die Genossenschaftsbank Unterrallgäu, die Volks- und Raiffeisenbank Memmingen sowie die Raiffeisenbanken Pfaffenhausen, Türkheim, Allgäuer Land und Schwaben Mitte feiern an diesem Tag den 200. Geburtstag des Genossenschaftsgründers Friedrich Wilhelm Raiffeisen – und haben dabei wie er auch die Menschen im Blick, die unverschuldet in Not geraten sind: Neben einer Spende in Höhe von 5000 Euro an die „Kartei der Not“ kommt auch der Erlös des Festes dem Leserahilfswerk unserer Zeitung zugute.

## Verein gegründet

Eine Idee, die Friedrich Wilhelm Raiffeisen sicher gefallen hätte. Schließlich war es auch ihm zeitweilig ein großes Anliegen, Menschen in Not so zu unterstützen, dass sie sich selbst helfen können. Als Raiffeisen im Jahr 1845 gerade Bürgermeister der Gemeinde Weyerbusch im Westerwald geworden war, drohte dort eine Hungersnot. Zwar schickte die Regierung Korn, das Raiffeisen an die Armen verkaufen sollte. Doch womit sollten es die Leute bezahlen?

Raiffeisen gründete deshalb den „Brodverein“: Er überzeugte wohl-

habende Bürger, das Korn zu bezahlen und konnte so das Getreide gegen Schuldscheine an die Bauern abgeben. Zudem kaufte er von dem Geld Kartoffeln und Saatgut und



**Die Post hat Friedrich Wilhelm Raiffeisen, dem „Helfer der Menschheit“, sogar eine Briefmarke gewidmet.** Foto: Post

baute ein Backhaus, in dem die Bürger günstig Brot backen konnten. Als die Ernte im nächsten Jahr wieder besser war, konnten die Bauern ihre Schulden begleichen.

## Grundstein gelegt

Damit war der Grundstein des Genossenschaftswesens gelegt, das er an seiner nächsten Wirkungsstätte, dem benachbarten Flammersfeld,

weiter ausbaute: Mit dem „Hilfsverein für die unbemittelten Landwirthe“ gelang es ihm, den Geldverleihern mit ihren Wucherzinsen das Handwerk zu legen.

Nächster Schritt war der Darlehenskassen-Verein, in dem nun nicht nur die Geldgeber, sondern auch die Kreditnehmer Mitglied sein mussten – eine Idee, die sich schnell zum Erfolgskonzept entwickelte. Bereits 1888, in Friedrich Wilhelm Raiffeisens Todesjahr, erreichte sie das Unterallgäu: In Kirchheim wurde die erste Raiffeisenbank gegründet, die Vorläuferin der heutigen Genossenschaftsbank Unterrallgäu.

## Hilfe zur Selbsthilfe

Raiffeisens Motivation war es, der überwiegend armen Landbevölkerung Hilfe zur Selbsthilfe zu bie-

ten. Sie sollten unabhängiger werden von Großgrundbesitzern und skrupellosen Geldverleihern. „Er hat die Leute dazu gebracht, selbst die Initiative zu ergreifen“, sagt Anton Jall. Der Vorsitzende des Genossenschaftskreisverbandes Unterrallgäu ist überzeugt, dass der Genossenschaftsge-



Anton Jall

danke gerade heute wieder aktuell ist. Denn: „Es herrscht nicht das Kapital, sondern jedes Mitglied hat eine Stimme und kann mitreden.“ Und am 10. Juni kann auch jeder mitfeiern – egal, ob Mitglied oder nicht.

## Gottesdienst zum Auftakt

Los geht es am Sonntag um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Stephan, den die Heubodenmusikanten der Musikkapelle Unterrallgäu, die Musikanten der Genossenschaftsbank in der an diesem Tag verkehrsfreien Teckstraße für Stimmung. Kinder können sich von Mitgliedern des Dirlwanger Familiensingsvereins Narrwanga schmincken lassen und sich in einer Hüpfburg austoben. Außerdem gibt es ein Lebend-Kicker-Turnier im Stadtgraben, ein Glücksrad, ein Gewinnspiel und eine Fotobox für Erinnerungsfotos. Neben ProNah werden außerdem auch die *Mindelheimer Zeitung* und die „Kartei der Not“ mit einem Stand vertreten sein. (baus)



**KARTEI DER NOT**  
*Genossenschaft*

Musikanten vor der Genossenschaftsbank in der an diesem Tag verkehrsfreien Teckstraße für Stimmung. Kinder können sich von Mitgliedern des Dirlwanger Familiensingsvereins Narrwanga schmincken lassen und sich in einer Hüpfburg austoben. Außerdem gibt es ein Lebend-Kicker-Turnier im Stadtgraben, ein Glücksrad, ein Gewinnspiel und eine Fotobox für Erinnerungsfotos. Neben ProNah werden außerdem auch die *Mindelheimer Zeitung* und die „Kartei der Not“ mit einem Stand vertreten sein. (baus)